

# An(ge)dacht

## Wohin wollen Sie eigentlich?

„Endlich Urlaub!“ -  
„Endlich wieder zu Hause!“

Zwischen diesen beiden Polen ereignet sich für viele von uns demnächst das heiß ersehnte, mitunter aber auch innig verfluchte Erlebnis „Urlaub“. Räumlich ist es angesiedelt zwischen Abtsteinach und Aussiedlerhof, Alaska und Antarktis. Die Deutschen sind - wenn schon nicht im Fußball - Weltmeister im Verreisen. Aber wohin kommen sie dabei eigentlich? Wohin kommen wir, wenn wir uns im Urlaub einmal mehr erlauben als sonst? Ob wir verreisen oder nicht - , raus wollen wir alle. Und so ist denn manch einer, der drei Wochen zu Hause blieb, in Wirklichkeit ganz weit weg von allem gewesen, was ihn sonst fertig macht. Und der Freund, der auf den Bahamas weilte, kommt nervlich ruiniert zurück. Der eine erholt sich, tankt auf, schöpft Kraft, wird selbst wieder schöpferisch. Der andere vollbringt die aufwendigsten Verdrängungsleistungen des Jahres - bloß raus aus dem Trott, nix wie weg, hemmungslos genießen - und bleibt gefangen im eigenen Netz.

Wohin wollen wir denn eigentlich?  
Wenn das für uns nur eine Frage des Reiseziels ist, dann merken wir bei der Ankunft womöglich, dass wir gar nicht finden, was wir gesucht haben. Oder aber: Dass wir gerade das nicht gesucht haben, womit wir uns in der wertvollsten Zeit des Jahres nun abfinden

müssen. Glück ist nicht nur eine Frage der Geographie. Das Glück findet nicht unbedingt im Paradies statt, selbst wenn man da hinfliegen kann.

Urlaub, Glück, finden, was ich suche: Das findet dort statt, wo Gott ist. Wir Christen glauben und erleben: Wo Gott ist, da finde ich, was ich suche. Da finde ich mein Glück, da finde ich mich selbst. Das kann uns an jedem Tag das ganze Jahr über gelingen, doch im Urlaub können wir uns mehr Ruhe und Besonnenheit dafür erlauben.

Vielleicht gelingt es uns in der Zeit, die mehr Freiheit als sonst erlaubt, auch Gott auf eine bewährte oder auch ganz neue Weise auf die Spur zu kommen. Wie ist z.B. die Atmosphäre in der Gemeinde am Urlaubsort? Wie lange habe ich die Schöpfung schon nicht mehr mit Muße erlebt? Was erlebe ich an meinen eigenen Grenzen, was erlebe ich in der Stille?

Diese Fragen können uns die Richtung angeben, damit wir kommen, wohin wir wollen: Zu Gott, zu uns selbst, zu einer glücklichen Zeit.

Endlich Urlaub!

Gott segne Ihre, Gott segne eure Urlaubszeit!

Herzlich grüßen Sie, Ihre Gemeindepfarrer  
Rainer Heimburger und Wenz Wacker

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
Urlaubszeit heißt Postkartenzeit! Während Sie im Urlaub es sich gut gehen lassen, arbeiten wir fleißig weiter am kommenden „Rundum“ und selbstverständlich täglich an [www.rundumdiepeterskirche.de](http://www.rundumdiepeterskirche.de).

Gönnen Sie uns auch ein wenig Urlaubsfeeling und schicken Sie uns eine Postkarte aus dem Urlaub. Unsere Adresse lautet: Redaktion „Rund um die Peterskirche“, Scheffelstraße 4, 69469 Weinheim. Urlaubsgrüße per eMail bitte an [redaktion@rundumdiepeterskirche.de](mailto:redaktion@rundumdiepeterskirche.de). Alle Postkarten werden online gestellt, so dass auch die Daheimgebliebenen etwas von unseren Postkarten haben. Vielen lieben Dank!

Ulli Naefken